

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	5
Abkürzungsverzeichnis	11
Spannungsreiches Zusammenwirken	15
1. Kommunikation zwischen Juristen und Medizinern	15
2. Der Sachverständige im gerichtlichen Verfahren – eine kurze Bestandsaufnahme	21
3. Ärztliche Autonomie gegenüber den Anforderungen des Gerichts- verfahrens	29
4. Rechtliche Bewertung medizinischen Erfahrungswissens – Begutachtungsmaßstab	36
5. Aufnahme medizinischer Erkenntnisse in die gerichtliche Entscheidung	46
Weichenstellungen	53
6. Das Beweisthema	53
7. Die Beweisfragen	56
8. Auswahl des Sachverständigen	59
9. Autor eines ärztlichen Gutachtens	62
10. Ablehnung des Sachverständigen	65
Einige Begutachtungsergebnisse	71
11. Das unklare, unvollständige, un schlüssige, unrichtige Gutachten ...	71
12. Der unterschiedlich wahrgenommene Sachverhalt	76
13. Das in sich widersprüchliche Gutachten	81
14. Einander widersprechende Begutachtungsergebnisse	85
15. Ergebnisse besonders umfassender medizinischer Ermittlungen ...	90

Krankheiten und ihr Nachweis als Begutachtungsgegenstände	95
16. Unterschiedliche Begriffe in Medizin und Recht – Beispiel: „Krankheit“	95
17. Nachweis von Krankheiten – der Vollbeweis	100
18. Die unterstellte, vermutete, wahrscheinliche Krankheit	105
19. Beweis fehlender Krankheiten oder krankheitsbegründender Faktoren	110
20. Nachweis einer Krankheit im konkreten Fall, nicht nur wissen- schaftlicher Diskurs	113
21. Minderung der Erwerbsfähigkeit – keine freie Schätzung	116
22. „Das Missverständnis regiert“ – sprachliche Form beim Nachweis von Krankheiten	122
Kausalitätsgutachten	129
23. Schadensbemessung im Zivil- und im Sozialrecht – Irritationen bei der Begutachtung	129
24. Unterschiedliche Grundauffassungen von Kausalität	133
25. Allgemeine Kausalität – Ermittlung und Erklärung von Kausal- zusammenhängen	138
26. Rechtliche Bewertung vorrechtlicher Kausalverläufe	144
27. Auswahl rechtlich relevanter Kausalverläufe – insbesondere Entscheidung der wesentlichen Bedingung	147
28. Bewertung bei Bedingungs Mehrheit – missverständliche Begriffe . .	153
29. Kausalitätsprüfung auch bei „geeignetem“ Verletzungshergang	158
30. Der überraschende Ausnahmefall	163
31. Primärerkrankung, Sekundärerkrankung und ein ungewisser Zusammenhang	166
32. Kausalitätsbeurteilung bei Verschlimmerung einer Vorerkrankung – unzulässige Kompromisse	170
Begutachtung zum Kausalitätsnachweis	175
33. Erleichterter Kausalitätsnachweis – keine erleichterte Rechts- anwendung	175
34. Hinreichende Wahrscheinlichkeit des Ursachenzusammenhangs . . .	180
35. Gemengelage von Tatsachen und Kausalzusammenhängen – unterschiedliche Beweisanforderungen	184
36. Multikausale oder alternative Verläufe	188

37. Gesetzlich vermuteter Kausalzusammenhang	192
38. Kausalitätsnachweis, nicht nur Schädigungsnachweis	194
39. Statistik ist gut, konkrete Fakten sind auch gut	198
40. Die schillernden Risikofaktoren	201
41. Künstliche Sprachformen und missverständliche Ausdrucksweisen im Kausalitätsgutachten	205
Literaturverzeichnis	213